

Ambulante Hospizgruppe Dreiländereck bekommt Unterstützung

18 Menschen haben einen Verein zur Förderung der ambulanten Hospizarbeit gegründet. Sie wollen auch palliative Projekte unterstützen, die auf Spenden angewiesen sind.

WEIL AM RHEIN Ein Verein zur Förderung der ambulanten Hospizarbeit wurde am Dienstag im Quartierstreff Hohe Straße in Weil am Rhein von 18 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Einstimmig wählte die Versammlung Ulrich May, Ehrenbürger von Binzen und Kreisrat der Freien Wähler, zum Vorsitzenden. Ebenfalls einstimmig wurden Heidi Thron als seine Stellvertreterin, Anja Biechele-Wichert zur Schriftführerin und Gilbert Rottmann zum Schatzmeister erkoren.

Der Förderverein teilt mit, er wolle vor allem Mittel beschaffen für die Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Dreiländereck. Mit seiner Satzung habe er sich aber



Die Gründungsmitglieder des Vereins zur Förderung ambulanter Hospizarbeit

FOTO: MICHAEL BRAUN

auch die Möglichkeit gegeben, die Arbeit der anderen Hospizgruppen im Landkreis oder weitere palliative Projekte wie den Wunschebus des Palliativnetzes Lörrach zu unterstützen. Also Instanzen, die Spendenmittel einwerben müssen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörigen Orientierung zu geben.

Versammlungsleiter und Vorsitzender der Ambulanten Hospizgruppe Dreilän-

dereck Tonio Paßlick beleuchtete laut der Mitteilung die Situation hospizlicher und palliativer Versorgung in der Region sowie die unterschiedlichen öffentlichen Förderungen. Ulrich May bezeichnete die Beschaffung von Mitteln für eine hinreichend große Wirkstatt als Zentrum der ambulanten Hospizarbeit für die drei Kreisstädte und die Region zwischen Eimeldingen und Schwörstadt als eines der wichtigsten Ziele des Fördervereins.

1992 wurde die Hospizgruppe in Grenzach-Wyhlen gegründet, als zweite Regionalgruppe der Internationalen Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand. Zu ihr gehörten mittlerweile mehr als 20 Gruppen in ganz Deutschland und Österreich. Der zunehmende Bekanntheitsgrad und die Ausbildung von Sterbebegleitern in Lörrach hätten die Zahl der aktiven Sterbe- und Trauerbegleiter auf 37 anwachsen lassen. Allein im

vergangenen Jahr seien 105 Menschen in ihrer letzten Lebensphase seelisch begleitet worden; die Zahl der Trauerbegleitungen sei auf 78 angewachsen. Die Hospizgruppe muss die Kosten für Aus-, Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen ohne öffentliche Zuschüsse tragen.

Die stationäre medizinische und pflegerische Betreuung in Krankenhäusern mit der geplanten Palliativabteilung im neuen Zentralklinikum sowie die ambulante Versorgung durch das Palliativnetz brachte Paßlick in Zusammenhang mit der seelisch- psychologischen Betreuung im stationären Hospiz am Buck und die drei im Kreis vorhandenen ambulanten Hospizdienste. Anschließend leitete er die Wahlen, bei denen der frühere Weiler Sparkassenvorstand Peter Blubacher aus Grenzach-Wyhlen und Michael Pfäffle aus Steinen zu Kassenprüfern gewählt wurden. Ulrich May zeigte sich optimistisch, dass der Förderverein für viele Menschen attraktiv sein dürfte. **BZ**

▶ Weitere Infos bei Ulrich May unter mayuli@t-online.de oder 07621 688665.